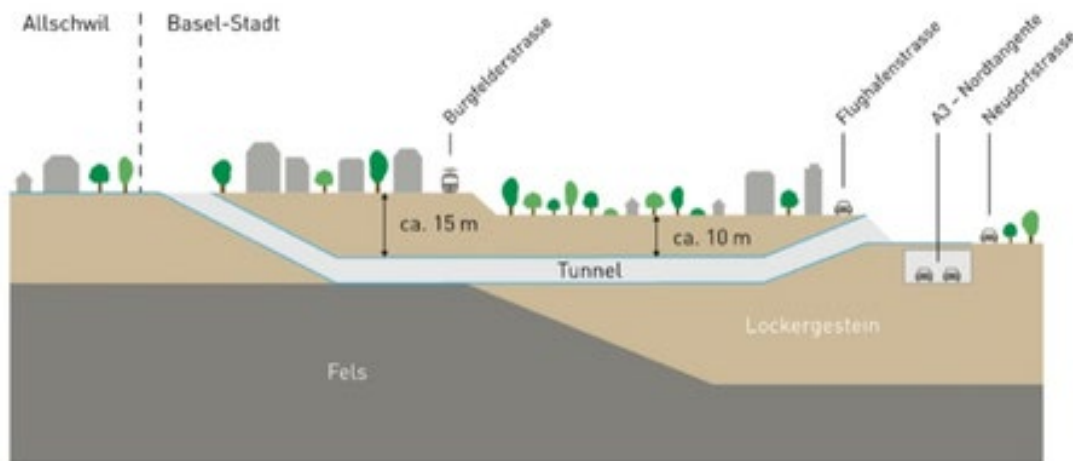


Allschwil, 18. September 2024

Zubringer Bachgraben: Knackpunkt Grenzverschiebung

Der Kanton Baselland will das Life-Sciences-Areal Bachgraben-Allschwil durch einen Zubringer (Zuba) besser erschliessen und an die Nordtangente anbinden. Das Strassen-Grossprojekt mit Tunnel tangiert neben baselstädtischem auch französischen Boden. Deshalb soll die Landesgrenze verschoben werden.



© Grafik by Kanton BL

Doch dieser Prozess werde "komplexer und zeitintensiver sein als bisher angenommen", schreibt die Baselbieter Regierung am Mittwoch in ihrer Antwort auf eine Interpellation von Martin Dätwyler, FDP-Landrat und Direktor der Handelskammer beider Basel.

Die beiden Basel, der Bund und das grenznahe Frankreich planen mehrere Verkehrsprojekte zusammen. Neben dem Zuba gehören auch die Tramverbindung Bachgraben und die Umfahrung Hésingue-Hégenheim dazu. Das Paket soll im Juni 2025 mit dem nächsten Agglomerationsprogramm beim Bund eingereicht werden, mit Baustart zwischen 2032 und 2036. Früher war noch von einem Baubeginn im Jahr 2027 die Rede.

Ein erstes Gesuch hat der Bund vor zwei Jahren abgelehnt. Dätwyler hat den Eindruck,

dass das Projekt seither "wenig wesentliche Fortschritte erreicht hat", wie er in seinem Vorstoss schreibt.

Warten auf Paris

Die Regierung entgegnet, dass "weitere Abstimmungen unter den Partnerbehörden sowie Abklärungen auf nationaler Ebene für den Gebietsabtausch" Zeit benötigten. In den vergangenen Monaten habe man juristische Grundlagen für die Grenzverschiebung erarbeitet. Der Kontakt mit dem Bund und den zuständigen Behörden in Frankreich sei "aufgegleist". Mitte September hätten die Projektpartner eine Studie "nach Paris verschickt". Man erwarte bis Ende 2024 eine Rückmeldung.

Bis zum rechtsgültigen Parlamentsbeschluss in Frankreich sei mit einer Dauer von bis zu zehn Jahren zu rechnen. Als möglicher Zwischenschritt könne ein Regierungsabkommen zwischen Paris und Bern "sinnvoll sein", um dadurch vorzeitig eine Baubewilligung zu erlangen.

Alternative kostet 50 Millionen mehr

Die Studie zeige, dass ein Gebietsabtausch "der nachhaltigste Weg" sei, um die rechtlichen Fragestellungen bei Planung, Bau, Betrieb und Unterhalt des Zuba mit Einbezug der Rue de Bâle zu lösen. Müsste der Zubringer komplett in der Schweiz gebaut werden, würden Mehrkosten von rund 50 Millionen Franken entstehen und der Baubeginn wegen notwendiger Landkäufe und Verhandlungen "wohl erst deutlich nach 2031" erfolgen, hält die Regierung fest. Gemäss heutiger Berechnung kostet der Zuba 345 Millionen Franken.

Der Entwurf des Bauprojekts soll im zweiten Quartal 2025 vorliegen und danach in die Mitwirkungsphase gehen.

Insbesondere von den Grünen im Kanton Basel-Stadt erwächst Widerstand gegen das Projekt. Seit 2021 besteht eine Absichtserklärung, wonach der Kanton Basel-Stadt das Baselbiet unterstützt. Gemäss Baselbieter Regierung sei vorgesehen, im kommenden Jahr "eine erweiterte Vereinbarung" zu unterzeichnen.

Weiterführende Links:

[- Zwei Quartiervereine wollen baldigen "Zubringer Bachgraben"](#)

[- Bachgraben-Zubringer: Landrat sagt Ja zur Projektierung](#)

[- Bachgraben: BL-Regierung sauer auf Landrats-Komitee](#)